

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnjska nowina
Ralbicy - Róžant
Ralbicy - Róžant



31. Jahrgang/1. Ausgabe

Amtsblatt

Juli 2020

26.6.2020

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: Dieter Schuster

Auch wenn wir von aktuellen Entwicklungen und Ereignissen geprägt sind, vergehen die Jahreszeiten davon unbeeindruckt. So können die Bewohner in Laske seit Mai diese junge Schwanenfamilie auf dem Teich erleben.



Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

Bei der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal am 18.6.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 11-06/2020

Beschlussfassung zu den eingereichten Einwendungen zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2020 – zu Punkt 1 des Widerspruches

Beschluss Nr. 12-06/2020

Beschlussfassung zu den eingereichten Einwendungen zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2020 – zu Punkt 2 des Widerspruches

Beschluss Nr. 13-06/2020

Beschlussfassung zu den eingereichten Einwendungen zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2020 – zu Punkt 3 des Widerspruches

Beschluss Nr. 14-06/2020

Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2020

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Die nächste Versammlung des Technischen Ausschusses findet am Donnerstag, den 2.7.2020 um 18.00 Uhr im Sitzungsraum der Ralbitzer Schule statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 23.7.2020 um 18.00 Uhr im Sitzungsraum der Ralbitzer Schule statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

<p>Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal:</p> <p>Dienstag und Donnerstag: 14.00–18.00 Uhr</p> <p>Sprechzeiten des Bürgermeisters:</p> <p>nach Absprache Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr</p> <p>Die Übersetzung der sorbischen Ausgabe der Gemeindezeitung wird vom Freistaat Sachsen gefördert.</p>	<p><u>Notrufnummern</u></p> <table border="1"> <tr> <td>Strom</td> <td>ENSO Netz GmbH 0351/50178881</td> </tr> <tr> <td>Wasser</td> <td>Ewag Kamenz 03578/377377</td> </tr> <tr> <td>Gas</td> <td>EVSE Wittichenau 035725/7410</td> </tr> <tr> <td>Abwasser</td> <td>AZV Am Klosterwasser 035796/96026</td> </tr> <tr> <td>Polizei</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>Notarzt / Feuerwehr</td> <td>112</td> </tr> <tr> <td>Feuerwehr Ralbitz</td> <td>035796/850086</td> </tr> </table>	Strom	ENSO Netz GmbH 0351/50178881	Wasser	Ewag Kamenz 03578/377377	Gas	EVSE Wittichenau 035725/7410	Abwasser	AZV Am Klosterwasser 035796/96026	Polizei	110	Notarzt / Feuerwehr	112	Feuerwehr Ralbitz	035796/850086
Strom	ENSO Netz GmbH 0351/50178881														
Wasser	Ewag Kamenz 03578/377377														
Gas	EVSE Wittichenau 035725/7410														
Abwasser	AZV Am Klosterwasser 035796/96026														
Polizei	110														
Notarzt / Feuerwehr	112														
Feuerwehr Ralbitz	035796/850086														
<p>IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher Gemeindeamt Am Marienbrunnen 8 01920 Ralbitz-Rosenthal / OT Rosenthal Tel.: 035796/96832 Fax: 035796/96833 Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de Internet: www.ralbitz-rosenthal.de Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.</p>	<p>Redaktionsschluss für die Ausgabe August 2020: 17.07.2020 Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung per Mail an gmejnska.nowina@gmx.de senden. Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter: www.ralbitz-rosenthal.de</p>														

**Allen Jubilaren unserer Gemeinde
gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen ihnen Gesundheit
und Gottes Segen!**



21. Juli	Johann Suchy	Rosenthal	70. Geburtstag
24. Juli	Monika Saring	Ralbitz	70. Geburtstag

**Auch allen hier nicht genannten Jubilaren
wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**

**Bekanntmachung
von Personal- und Sachkosten in Kindertageseinrichtungen
gemäß SächsKitaG § 14 Abs. 2 von 2019**

Gemäß Sächsischem Kindertagesstättengesetz (SächsKitaG) § 14 Abs. 2 hat jede Gemeinde jährlich bis zum 30. Juni des Folgejahres die durchschnittlichen Personal- und Sachkosten, die für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Kindertageseinrichtung erforderlich sind, je Platz und Einrichtungsart unter Berücksichtigung der Betreuungszeit, ihre Zusammensetzung und ihre Deckung zu ermitteln und bekannt zu machen.

Die Bekanntmachungen werden in den Schaukästen der Mitgliedsgemeinden Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Ralbitz-Rosenthal und Räckelwitz vom 29.06.2020 bis zum 08.07.2020 öffentlich bekannt gemacht.

Roswitha Kubasch, Hauptamt

**Bekanntmachung
des Landratsamtes Bautzen über das Betreten von Grundstücken durch
Beauftragte der unteren Naturschutzbehörde zur Erarbeitung von
Schutzwürdigkeitsgutachten für die Flächennaturdenkmale im Bereich der
Klosterpflege auf dem Territorium der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal**

Das Landratsamt Bautzen als untere Naturschutzbehörde wird im Zeitraum vom 1. Juni 2020 bis zum 30. November 2021 Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte für die Flächennaturdenkmale im Bereich der Klosterpflege durchführen lassen.

Dazu ist während der Tages- und Nachtzeit das Betreten der betroffenen und teilweise auch angrenzenden Grundstücke notwendig. Diese Handlungen sind gem. § 65 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i. V. m. § 37 Abs. 2 Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) zulässig und werden aufgrund der Vielzahl der betroffenen Flurstücke gem. § 65 Abs. 2 BNatSchG i. V. m. § 37 Abs. 2 Satz 6 SächsNatSchG öffentlich bekannt gegeben.

Solidarität während der Corona-Pandemie

Am 29. Februar 2020 fand das Volleyballturnier der Gemeindefeuerwehr in der Rablitzer Turnhalle statt, wo alle Wehren um den Pokal des Bürgermeisters kämpften. An diesem Tag war noch niemandem bewusst, dass es für lange Zeit das letzte „größere“ Sportereignis sein wird, welches die Kameraden bestreiten werden. Aufgrund der Pandemie mussten zwei Wochen später alle Aus- und Fortbildungsdienste an den Standorten auf unbestimmte Zeit ausgesetzt werden. Die Landesregierung beschloss unter anderem, dass ein Mund-Nasenschutz, auch bei Einsatzfahrten, zu tragen ist. Da geeignete Masken sehr schnell vergriffen waren, hatten wir zu Beginn der Pandemie Schwierigkeiten, den Wehren diese zur Verfügung zu stellen.

Mich erreichten zunehmend Anfragen von Müttern und Hobbyschneiderinnen aus unserer Gemeinde, ob sie unsere Gemeindefeuerwehr nicht mit selbst genähten Masken unterstützen können. So konnten zusätzlich über 150 Masken an den Standorten verteilt werden, die heute noch zu Ausbildungsdiensten genutzt werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helferinnen noch einmal recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank geht an den Kameraden Torsten Katzer aus Schmerlitz. Mit seiner Hilfe stellte uns die Firma Sachsenmilch aus Leppersdorf über 1000 Einweghandschuhe zur Verfügung.

Michael Maywald, Gemeindefeuerwehrleiter



Foto: Michael Maywald

Ein neues Gesicht auf dem Rablitzer Dorfplatz



Foto: Joachim Mirtschink

Auf dem Rablitzer Dorfplatz begrüßt eine neue Tafel die Verkehrsteilnehmer. Aus aktuellem Anlass beschaffte sich der Ortschaftsrat eine Geschwindigkeitsanzeigtabelle, um den Verkehr zu beruhigen. Oftmals wird die begrenzte Geschwindigkeit von 30 km/h überschritten. Um die Sicherheit der Anwohner, insbesondere der Kinder, zu gewährleisten, bekommt jeder Verkehrsteilnehmer beim Einhalten der Geschwindigkeit ein freundliches Lächeln gezeigt. Für die Standfestigkeit der Tafel sorgte der Metallgestalter Georg Wessela. Dafür ein großes Dankeschön!

In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass auf dem gesamten Dorfplatz die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ gilt. Außerdem ist der Parkplatz auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr den Kameraden der Feuerwehr vorbehalten, um im Einsatzfall schnell ausrücken zu können.

Joachim Mirtschink, Ortschaftsrat Rablitz

Jagdgenossenschaft Ralbitz

An alle Grundeigentümer (Feld und Wald) der Gemarkung Ralbitz

Einladung

zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Ralbitz am **Freitag,**
den 17.07. 2020 um 19.30 Uhr am Sportlerheim Ralbitz

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Vorstands
2. Finanzbericht – Kassenprüfer
3. Bericht der Pächtergemeinschaft
4. Beschluss über die Jagdpacht
5. Beschluss zur Entlastung des Vorstands
6. Beschluss des Haushaltsplans 2020/2021
7. Verschiedenes

Vorstand der Jagdgenossenschaft Ralbitz

Jagdgenossenschaft Ralbitz

Auf Beschluss der Versammlung der Jagdgenossenschaft wird die Jagdpacht für 2018/2019 an alle Eigentümer von Feldern, Wiesen und Wäldern der Gemarkung Ralbitz am 17.07.2020 ab 18.00 Uhr am Sportlerheim Ralbitz ausgezahlt.

Der Jagdvorstand

Dieses Jahr an Fronleichnam

Nachdem sich dieses Jahr die Osterreiter nicht in gewohnter Weise na Wittichenau begeben konnten und bei Gottesdiensten auf den nötigen Abstand geachtet werden muss, war auch Fronleichnam anders als sonst. In der Pfarrkirche haben sich die Gläubigen zur heiligen Messe versammelt und die Frauen und Mädchen trugen trotzdem die Tracht und begleiteten so einen der Höhepunkte des Kirchenjahres. Die Kirche war nicht so gefüllt wie sonst und die Prozession im Dorf fand ebenfalls nicht statt. Dafür konnten die Leute dem Gottesdienst mit Ton wieder über einen Livestream folgen, der jede Woche umgesetzt und ausgestrahlt wird, damit die Gläubigen den Kontakt zur Gemeinde nicht verlieren.



Fotos: Rafael Ledschbor



Kindergarten „Dr. Jurij Mlynk“ in Rabitz

Wanderung zum Kindertag



Was in Zeiten von Beschränkungen im Kindergarten anders ist, durften wir als Praktikantinnen während der vergangenen beiden Monate erleben.



Die einzelnen Gruppen sind nach neuen Maßgaben so geordnet, dass zwischen den einzelnen Gruppen und dem Team so wenig Kontakt wie möglich besteht. Und doch blieben wir während dieser Zeit kreativ. Wie wir erfahren haben, waren die Kinder der Einrichtung in den vergangenen Jahren



zum Kindertag immer mit zwei großen Bussen zu einem Ausflug unterwegs. Dieses Jahr war eine andere Idee gefragt. Und so begaben sich die Kindergartenkinder in ihren festen Gruppen am Mittwoch, den 3. Juni 2020 in die umliegende Natur. Jede Gruppe suchte separat ihre Überraschungen in den Wäldern rund um Rabitz. Unmittelbar nach dem Aufbruch im Kindergarten setzten sich die Kinder auf einer Wiese oder im Wäldchen zum Frühstück hin. Nachdem wir uns gestärkt hatten, begaben wir uns zu Fuß weiter. Unterwegs



waren für die Kinder verschiedene Stationen mit Spielen vorbereitet. Zum Beispiel erfuhren wir, wann Brennnesseln nicht brennen, bastelten Bilder aus natürlichen Materialien und untersuchten Baumrinde. Es war interessant zu beobachten, wie die Kinder im Wald zwischen Bäumen und Sträuchern selbstständig die Umgebung kennenlernten und entdeckten. Bevor wir uns auf den Rückweg begaben, gab es zur Abkühlung und zur Stärkung noch ein Eis. Die Kinder waren sehr glücklich,

aber auch erschöpft.

Es ist schön, dass wir mit unseren fröhlichen und neugierigen Kindern die Beschränkungen während der Pandemie und der Krise beinahe vergessen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug mit unseren Rabitzer Kindern.



Alina Hantschik und Jana Matka, Praktikantinnen

Gemeindeversammlung in Schönau über das Kruzifix im Kindergarten

Im Sächsischen Hauptstaatsarchiv in Dresden wird die vorliegende Quelle der SED-Bezirksleitung über die Gemeindeversammlung in Schönau im Jahre 1957 verwahrt, wo es um den Verbleib des Kruzifixes im sanierten Kindergarten ging. Sie ist aus der Sicht der SED verfasst, dokumentiert aber auf anschauliche Weise die damaligen gesellschaftlichen Gegebenheiten. Welchen politischen Stellenwert die Angelegenheit hatte, zeigt die Teilnahme der gesamten Prominenz aus Staat und Partei auf Kreisebene an der Versammlung.

Kamenz, 16. Januar 1957

Informationsbericht

über die am 15.1.57 in Schönau durchgeführte öffentl. Gemeindevertretersitzung.

Am 15.1.1957 gegen 20.00 Uhr fand in Schönau im Gasthof Wowtscherk eine öffentliche Gemeindevertretersitzung statt, wobei ca. 85 Einwohner der Ortschaften Cunnewitz und Schönau erschienen waren. Als Tagesordnungspunkt stand der Verbleib des Kreuzes im Kindergarten Cunnewitz, wie bereits im Informationsbericht vom 8.1.57 berichtet wurde. Als Gäste waren der Vorsitzende des Rates des Kreises Kamenz Gen. Lehmann, Gen. Steglich, der I. u. II. Sekretär der Parteikreisleitung, der Vertreter für Kirchenfragen des Bezirkes, Gen. Breitmann, sowie der Vertreter des Rates des Kreises für Volksbildung, Gen. Militzer. Der Pfarrer Sauer Ralbitz sowie der Kaplan Krahl haben ihre Teilnahme um 18.00 Uhr abgesagt, obwohl sie anfangs eine Zusage den [!] Bürgermeister gegeben haben.

Vor der Versammlung wurden von mir Hausbesuche durchgeführt und dabei durch Aussprachen mit Bürgern festgestellt, daß die Frau Donath, wohn. Ralbitz, Angehörige der CDU und streng katholisch, im Namen der Fraktion der CDU einen ausgearbeiteten Diskussionsbeitrag geben sollte.

Die Diskussionsredner des Abends waren größtenteils Gemeindevertreter Sauer, Schönau und Bensch, Schönau, Schmied Mieth, Schönau, Jeschke, Cunnewitz, Zschornack, Cunnewitz (Landwirt)[,] Zschornack, Cunnewitz (Mühle).

Diese brachten zum Ausdruck, daß sie in erster Linie Christen sind, dann erst Staatsbürger und für die Beibehaltung des Kreuzes im Kindergarten sind, sonst würden sie die Kinder nicht schicken. Wenn sich einer finden sollte, der das Kreuz runter nimmt, würde [!] ein Verräter sein an dem Symbol.

Daraufhin ergriff die Donath das Wort und sie forderte alle auf zu kämpfen, daß das Kreuz in dem Kindergarten bleibt. Sie brachte zum Ausdruck, daß alle daran denken sollten, daß die Fronleichnamsprozession erst seit 1950 wieder durchgeführt wird, das muß Kraft sein, daß sie mit besonderem Mut kämpfen.

Sie brachte noch zum Ausdruck, daß wir nicht mehr in der Ära des Stalinismus leben würden. Auch in der DDR werden Fehler gemacht und die Politik unseres Arbeiter- und Bauernstaates auch falsch wäre. Und die Verfassung einer Änderung bedürfe.

Ferner wollte sie wissen, warum in der DDR die zweiten Feiertage abgeschafft werden sollten.

Der I. Sekretär Gen. Hentschel ging auf diese Frage ein und stellte sie klar. Daraufhin verlas die Donath ihr vorbereitetes Konspekt [!] nicht.

Der Gruppenleiter der Domowina, Schön , Schönau, brachte zum Ausdruck in seiner Diskussion, daß er die Interessen von 100 Mitgliedern vertritt und diese der Meinung seien, daß das Kreuz verbleiben sollte, sonst würden sie ihre Kinder nicht schicken. Er führte ebenfalls noch an, daß er in der CSR war und daß dort in der größten Bierbrauerei

(volkseigen) überall die Symbole des Christentums zu sehen seien und warum dies bei uns nicht möglich [!].

Der Parteisekretär Jeschky hatte im Laufe des Abends eine größere Menge Alkohol zu sich genommen. Er forderte alle Einwohner auf, nur noch sorbisch zu sprechen. Das wäre ihr gutes Recht und die Dresdner sollen es sich übersetzen lassen. Sein Wortlaut wurde von dem Gruppenorganisator der Domowina verschönert übersetzt.

Verschiedene Bürger machten Einwende [!], warum man nicht richtig übersetzt. Gegen 00.30 Uhr frag der Traktorist Janze, wie es nun weitergehen soll, entweder bleibt das Kreuz drin oder nicht, der Kreis soll eine klare Linie beziehen. Der Vorsitzende des Rates des Kreises brachte zum Ausdruck, daß das Kreuz nicht im Kindergarten bleiben kann. Daraufhin verließ die Mehrzahl der Einwohner mit Empörung die Versammlung. Allen voran die Frau Donath.

In der gleichen Nacht fand noch eine Aussprache im Parteikabinett mit den Genossen des Staatsapparates statt, wo ich ebenfalls mit anwesend war.

Hier wurde vereinbart, daß das Kreuz wegkommen sollte und an die Stelle ein Landschaftsbild gehangen wird. Vom Rat des Kreises Abt. Volksbildung und der Partei, DFD, FDJ werden Aufklärer rausgeschickt, um mit der Bevölkerung zu sprechen, daß sie ihre Kinder auch dann schicken, wenn das Kreuz weg ist. Wie der Gen. Hentschel sagt, hätte sich der Vorsitzende der CDU einverstanden erklärt, eine Versammlung abzuhalten, um die Einwohner auf ihr falsches Verhalten hinzuweisen. Wenn keine Einigung mit der Bevölkerung erzielt würde, ist der Standpunkt der Funktionäre des Kreises, daß die Räume wieder als Wohnräume der Benutzung übergeben werden. Dies würde bedeuten, daß der Staat DM 16 000.– für umsonst ausgegeben hat.

F.d.R.d.A.
gez. Heimann
VP.-Mstr.

Abschnittsbevollmächtigter
gez. Haberstroh
VP.-Mstr.

F.d.R.d.A.
gez. Schmidt
(Schmidt)

Aus: Eine Kirche – zwei Völker, Band 3: 1945–1970, Deutsche und sorbische
Quellentexte zur Geschichte des Bistums Dresden-Meißen, Bautzen/Leipzig 2013

30 Jahre Gemeindezeitung

Mit der Information zur Einführung von Restmülltonnen und Abholterminen wurde sozusagen die Gemeindezeitung im Juli 1990 begründet. Bald kamen Informationen von den Gemeinderatssitzungen, Gratulationen, Fotos, Firmenwerbungen und Weiteres hinzu.

Der damalige Bürgermeister Alfons Ryćer war Autor der Gemeindezeitung und hat sich bis zum Juli 2001 aufopferungsvoll um ihr Erscheinen gekümmert. Nachdem er im Juli 1990 für das erste Westgeld einen Kopierer für die Gemeinde besorgt hat, war es erst möglich, die Zeitung in der erforderlichen Anzahl zu verbreiten. Monatlich hat er ein ganzes Wochenende geopfert, um sie zu schreiben und zusammenzustellen. Die ersten vier Monate erschien die Gemeindezeitung auf Deutsch, ab Dezember 1990 auch auf Sorbisch. Dabei konnte jeder Haushalt entscheiden, in welcher Sprachvariante er sich die Zeitung wünscht.

Eine gewisse Zeit wurde die Zeitung von der Stiftung für das sorbische Volk gefördert. Heute werden die Ausgaben nur durch die Gemeinde bzw. aus Einnahmen aus Anzeigen bestritten. Derzeit erscheint die Gemeindezeitung in 293 sorbischen und 394 deutschen Exemplaren.

Im Folgenden finden Sie eine kleine Zusammenstellung von Auszügen aus den vergangenen Jahrzehnten, welche die Entwicklung und die thematische Vielfalt der Monatsschrift zeigen.

Gmejna Ralbicy

Zdźělenja gmejny Ralbicy na mesac j u l i j

- Am 13. 7. und am 27. 7. 90 erfolgt in der Gemeinde Ralbitz die Müllabfuhr.
- Müllmarken sind auf dem Gemeindeamt in Ralbitz, der BHG-Verkaufsstelle in Ralbitz und den Konsum-Verkaufsstellen Cunnewitz und Ralbitz erhältlich. Der Preis pro Müllmarke beträgt 2,85 DM.
- Termine für die Sperrmüllabfuhr:

7.7.90	- Cunnewitz
14.7.90	- Ralbitz
21.7.90	- Naußlitz
28.7.90	- Schönau
- Einwohner, die Papier, Flaschen und Gläser abgeben möchten, haben dazu die Möglichkeit:
 - am 7.7.90 von 9.00 - 12.00 Uhr im Nebengebäude des Grundstückes Nowotšne in Ralbitz
 - am 14.7.90 von 9.00 - 12.00 Uhr in der Scheune des Grundstückes Paul Wocko, Teilcastr. 5 in Schönau

Die Abgabe erfolgt kostenlos.

- Ab Juli erfolgt durch die Firma Hübenkal (Schönau) regelmäßig die Annahme von Sekrott.
- Nachdem die ersten Ordnungsstrafen ausgesprochen worden sind, erinnern wir alle Einwohner nochmals daran, daß sich auf dem Territorium der Gemeinde keine öffentlichen Mülldeponien mehr befinden.
- Wir bitten alle Haushalte, sich bis 31.8.90 Mülltonnen zu besorgen. Die zur Zeit aufgestellten Müllcontainer werden am 1. 9. 90 entfernt. Mülltonnen können auf dem Gemeindeamt bestellt werden.
- Am 12. 7. 90 findet in Naußlitz eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Ryćer
Ryćer
wje snjanosta

Rada gmejny
Ralbicy
Rat der Gemeinde
RALBITZ
8291

Gmejnska nowina Ralbicy – Róžant

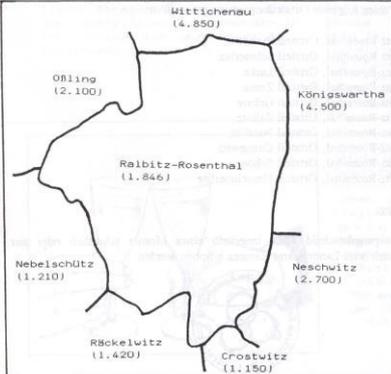


4. Jahrgang / 7. Ausgabe
Januar 1994

Vereinigung der Gemeinden Rosenthal und Ralbitz

Im Dezember hat die Landrätin der Bildung der neuen Gemeinde Ralbitz-Rosenthal zum 1.01.1994 (schriftliche Genehmigung siehe nächste Seite) zugestimmt. Die Vereinbarung beider Gemeinden, welche die Modalitäten des Zusammenschlusses regelt, ist Bestandteil der vorliegenden Ausgabe der Zeitung.

Unten links sehen Sie eine Karte der neuen Gemeinde. Eingetragen sind die Nachbarkommunen (in den Klammern die zugehörigen Einwohnerzahlen). Die rechte Tabelle gibt einen Überblick über die Ortschaften der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal mit ihren aktuellen Einwohnerzahlen.



Cunnewitz	- 239
Gränze	- 44
Laske	- 94
Naußlitz	- 128
Neu-Schmerlitz	- 1
Ralbitz	- 336
Rosenthal	- 284
Schmerlitz	- 205
Schönau	- 321
Zerna	- 194

Hier die erste Information, die den Anfang der Gemeindezeitung bildete. Anfang 1994 vereinigten sich die Gemeinden Ralbitz und Rosenthal, was Einfluss auf den Titel und die Anzahl der Exemplare hatte. Das gewohnte Titelbild hat die Leserschaft aber noch einige Jahre begleitet.

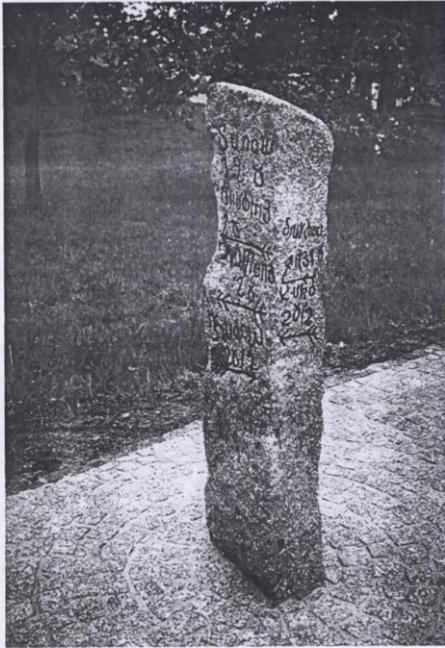


Erweiterte Leserschaft

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erhalten nun auch die Haushalte in den Ortschaften Rosenthal, Schmerlitz, Laske, Gränze und Zerna. Die Vereinigung zur neuen Gemeinde Ralbitz-Rosenthal bringt es mit sich, daß die monatliche Auflage unserer Zeitung auf über 600 Exemplare steigt.

Fotorätzel

Bei dem Fotorätzel in der vergangenen Ausgabe der Gemeindezeitung handelte es sich um den Giebel des Nebengebäudes der Rosenthaler Gemeindeverwaltung. Aus den richtigen Antworten wurde als Gewinner von 20 DM Marko Kretschmer aus Rosenthal ermittelt. Das nächste Fotorätzel ist auf dem Foto zu sehen. Es handelt sich um einen steinernen Wegweiser.



Beliebt, aber hoffentlich nicht ganz vergessen ist die Kategorie des Fotorätzels, wo Leser einen Preis gewinnen konnten. Auch sonst bot die Zeitung interessante Beiträge und informierte auch mithilfe von Bildern über die Entwicklung der Gemeinde und über Dorffeste.

Familiennamen

Die 1.850 Einwohner unserer Gemeinde tragen 225 verschiedene Familiennamen. 31 davon kommen nur jeweils einmal vor. Am häufigsten tauchen folgende Familiennamen auf:

- 80 x Scholze/Schulze
- 77 x Zschornack/Zschornak
- 42 x Sauer
- 37 x Krahl
- 36 x Wowtscherk
- 32 x Schneider
- 32 x Rehor
- 32 x Mikwauschk
- 27 x Bensch
- 26 x Janze
- 26 x Wocko

Interessant und eigenartig zugleich ist, daß der Familienname "Mikwauschk" ausschließlich in Schönau vorkommt.

Wjesny swjedeni - wutrobny dzak

W dnjach wot 16.7.1993 hac do 18.7.1993 je so w Sunowje wotmei letusi wjesny swjedeni wsow Konjec a Sunow. Pfi rjanym wjedrje smedzachmy mnoho wopytowarjow k jednotliwym zarjadowanjam powitač. Chcemy so na tutym mestnje pola wšitkich tych podzakowac, kotriž su materijelnje a financijelnje k poradzenju swjedenja přinošowali:

- hosćencej Freda Šoitj (Konjecy),
- pjekarni Hubertusa Šoitj (Ralbicy),
- zahrodnistwje Pawola Šoitj (Ralbicy),
- kfz-zawodej Jurja Čorliča (Konjecy),

- wobchodnikej Geratej Miklawškej (Konjecy),
- firmje za twarske elementy Pětrej Mlynkej (Sunow),
- hosćencej Jana Wowčerka (Sunow),
- woliwowemu wikowarjej Joachimej Wowčerkej (Sunow),
- Agrarnowikowanskej GmbH "Delany" (Ralbicy),
- Elektroinstalaciskej firmje Suster (Kulow),
- Krajnoradnemu zarjadej Kamjenc.

Přihotowanski wuběrk wjesneho swjedenja



Eingang in das Schmerlitzer Kulturhaus vor Anbau des Sanitärtraktes



Vereinshaus in Cunnewitz



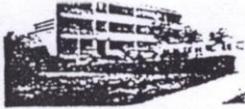
Das Bepflanzen der Grünanlagen am Dorfplatz in Zerna übernahmen die Anwohner selbst

Wallfahrtsweg in Rosenthal



Abriß alter Buswartehäuschen





Unsere Schule

AUS DER SORBISCHEN MITTELSCHULE RALBITZ



1. Jahrgang

Februar 1997

Nr. 1

Liebe Leser der Gemeindezeitung Ralbitz-Rosenthal,

ab dieser Ausgabe wollen wir Ihnen auf dieser Seite eine Neuheit anbieten. Nach Absprache mit dem Bürgermeister wurde uns, der DJK Sokol Ralbitz-Horka, die Möglichkeit eingeräumt, über unsere Tätigkeit und unser Vereinsleben zu berichten. Wir wollen Ihnen, liebe Leser, regelmäßig über die einzelnen Sektionen und Mannschaften interessante Informationen reichen, verdienstvolle Sportler und Funktionäre vorstellen, Wissenswertes aus der Geschichte des Sportes unserer Region vermitteln, Sportveranstaltungen und Wettkämpfe ankündigen, Glückwünsche zu Jubiläen und Geburtstagen übermitteln, kurz gesagt über alles Wichtige und weniger Wichtige des Sportes in Ralbitz schreiben.

Ziel der ganzen Sache sollte sein, unserer Bevölkerung die Breite des Vereinslebens zu zeigen, interessierten Bürgern die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung darzulegen und besonders die negativen Vorurteile gegenüber dem Sport in Ralbitz, die sich aus den verschiedensten Gründen in der Vergangenheit unter einem Teil der Bevölkerung festgesetzt haben, versuchen abzubauen.

Der schönste Erfolg wäre für uns, wenn mit diesen Beiträgen unter der Bevölkerung Akzeptanz, Verständnis und vor allen Dingen die Einsicht für die Bedeutung des Sportes als wichtige Orientierungsmöglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung für unsere Kinder und Jugendlichen geweckt würde.

Der Präsident des Sportvereines St. Statnik

Seit Anfang 1997 ist die Schulzeitung ein Bestandteil der Monatsschrift. Auch der Sportverein Sokol Ralbitz-Horka begann damals, die Einwohner über seine Aktivitäten zu informieren.

1998 erschien die 100. Ausgabe der Zeitung, mittlerweile können wir auf mehr als 360 Ausgaben zurückblicken.

2010 bekam die Sorbische Grundschule mit dem »Delanski zwónč« eine eigene Seite, um regelmäßig über Aktivitäten der Schule zu berichten.



Serbska zakladna šula Ralbic

Maibaumwerfen

Zum Maibaumwerfen luden wir dieses Jahr unsere tschechische Partnerschule aus Malý Újezd ein. Die Mädchen der beiden vierten Klassen zogen die sorbische Tracht an. Dabei halfen ihnen die Lehrerinnen der Grundschule und die Mütter Frau Mattick und Frau Domaschke. – Vielen Dank! Nach dem Mittagessen und einer Führung durch das Dorf mit Herrn Rote führten wir alle gemeinsam das Maibaumwerfen durch. Die wunderschönen Lieder und das Tanzen um den Maibaum, aber auch die Spannung, wer wohl Maikönig und Maikönigin wird, gefielen allen sehr gut. Dieses Jahr war Antonio Mattick aus Laske der Schnellste und erwählte Maria Raab aus Saalau zu seiner Maikönigin. Jetzt ließen sich alle den Kuchen, den fleißige Muttis gebacken hatten, gut schmecken. Auch dafür sprechen wir unseren Müttern einen herzlichen Dank aus! Bei gemeinsamer Beschäftigung, Sport und Basteln verging der Nachmittag schnell. Nach dem Abendbrot, für das unser Hausmeister Würstchen grillte, begaben sich unsere tschechischen Gäste wieder auf den Heimweg. Nur gut, dass der heilige Petrus so lange noch mit dem Regen wartete!



Juni 2012 / Ausgabe 29
Sorbische Grundschule Ralbitz

Gmejnska nowina Ralbicy – Róžant



9. Jahrgang / 4. Ausgabe
Oktober 1998

(01. 10. 1998)
Amtsblatt

Die Herausgabe der Zeitung wird gefördert von der Stiftung für das sorbische Volk

Jubiläumsausgabe der Gemeindezeitung

Heute halten Sie die 100. Ausgabe unseres gemeindlichen Mitteilungsblattes in den Händen. Seit Juli 1990 hat die Gemeindeverwaltung auf diesem Wege den Bürgern regelmäßig und ohne Unterbrechung monatlich einmal die neuesten kommunalen Nachrichten, wichtige Termine und viele weitere Informationen übermittelt (zu Beginn nur in der ehemaligen Gemeinde Ralbitz, seit Januar 1994 in allen Ortschaften der neugebildeten Gemeinde Ralbitz-Rosenthal).

Unsere Zeitung kann sich natürlich qualitativ und von der Gestaltung her nicht mit ähnlichen Publikationen der Nachbargemeinden messen. Das ist aber auch nicht der Sinn der Sache. Entscheidend ist, daß mit der Herausgabe der Gemeindezeitung ein guter Weg gefunden worden ist, um alle Einwohner in unseren Dörfern effektiv erreichen zu können. Unsere Gemeindezeitung unterscheidet sich von fast allen ähnlichen Mitteilungsblättern in zwei Punkten:

1. sie wird kostenlos verteilt,

2. sie erscheint in zwei Versionen, sorbisch und deutsch.

Die erste Ausgabe der Gemeindezeitung (seinerzeit noch unter der Bezeichnung „Zázlenja gmejny Ralbic za měsac juli“) bestand nur aus einem A4-Blatt.

Wir haben Sie als Kopie der heutigen Ausgabe der Zeitung beigelegt. Der Umfang wuchs mit der Zeit auf 14 bis 16 Seiten. Im Moment liegt die Auflagenhöhe bei 600 Exemplaren (300 sorbisch, 300 deutsch).



Weide oder Weidengerte

In der sorbischen Tageszeitung „Nowa doba“ erschien am 3. Dezember 1984 nebenstehendes Foto als Tipp für eine kurze sonntägliche Winterwanderung.

Die Wegbeschreibung ist allerdings recht verwirrend. Ein Berufskraftfahrer aus Cottbus war öfters auch in der Oberlausitz unterwegs. Nebenbei fotografierte er. Am Rande von Zerna Richtung Laske reizte ihn diese uralte Weide. Im Volksmund ist sie nach dem einstigen Besitzer des Hofes, auf dessen Grundstück sie steht, als „Škalic wjerba“ bekannt.

Schon die Überschrift „Vorbei an der alten Weidengerte“ ist fehlerhaft. Nicht einmal Korbweide wäre richtig. Der Baum heißt nicht „witka“ (Weidengerte), wie es wörtlich übersetzt in der Überschrift heißt, sondern einfach „wjerba“. Es ist eine von 26 Weidenarten, welche Jan Lajnert in seiner dreisprachigen Sammlung von Pflanzennamen (herausgegeben im Jahre 1954) erwähnt.

Weidengerten sind die langen, dünnen, gut biegsamen Zweige (Ruten) der Korbweide. Vom Korbmacher werden Weidengerten zum Flechten verschiedener Körbe verwendet. Früher wurden Körbe vor allem für den Gebrauch in der Wirtschaft benötigt. Aber auch Kinderwagen wurden aus Weidengerte geflochten. Heutzutage sind Korbwaren sehr beliebt zur Dekoration und für den häuslichen Alltagsgebrauch.

„Škalic wjerba“ hat aber keine solchen Weidengerten. Die Krone muss nach Jahren immer wieder verschnitten werden, damit die Last der starken Äste für den alten Baumstamm nicht zu groß wird.



„Škalic wjerba“ im Februar 2007 (links) und fünf Monate später (rechts)



Stóž bě kónce tydženja po puću w přirodźe, je dožiwil tola poměrnje miloj pódzdej nazym-skej dnjej. Šežkow a pučkow maš za to došć a nadošć. Jed-na tajka, hač nimale romanti-ska, wjedže je seržan za Mal-kecami nalěwo, nimo Kobjelow hač do Róžanta. Pučujes nimo starych wjerbow (hle! wobraz) na směr Nowosćicy, Kobjele, to je stary wuraz za ležownosć podobnu haćenjam. Snano sej tutón rjany blesk domizny wu-pytaće za pučowanje na druhej nježeli adwenta?

Foto: Joppich

Auch begabte Autoren der Gemeinde – wie hier Paul Rothe – haben die Zeitung seit jeher bereichert und bieten der Leserschaft anschauliche Beiträge.

Die Vielfalt der Gemeindezeitung ist abhängig von den Beiträgen ihrer Einwohner. Gerne veröffentlichen wir Beiträge und Fotos, z. B. von Dorf-festen, Aufritten von Kulturgruppen, geschichtlichen Betrachtungen, Por-träts von Persönlichkeiten der Gemeinde, Firmenjubiläen, Sport-vereinen oder aktuellen Gescheh-nissen. Diese können Sie per Mail an gmejska.nowina@gmx.de senden.



JAN KRAL
Zelena radosć

Neuerscheinung

Jan Kral
Zelena radosć
(Grüne Wonne)

Auf den Spuren sorbischer Naturforscher

Die Natur vor der Haustür inspirierte die auf naturwissen-schaftlichem Gebiet tätigen Sorben Hadam Bohuchwał Šěrach, Michał Rostok, Jan Bohuwěr Mučink, Michał Awgust Kral, Jan Laras, Korla Bohuwěr Šěca, Jakub Nowak-Horjanski, Měrcin Kral, Jakub Lorenc-Zalěski und Julius Korla Emil Riota zeitlebens zu unermüdlicher Forschung. Jan Kral, Lehrer und Lektor im Ruhestand in Bornitz bei Radibor, macht den Leser mit ihnen bekannt. Er beschreibt ihre Lebensläufe und gibt Einblicke in ihre originalen Texte. Hinzugefügt hat er eigene Erfahrungen in der Natur, die er als Dorfjunge, Student der Biologie und begeisterter Gärtner gesammelt hat.

232 S., Abbildungen, Hardcover
978-3-7420-1901-1, 19,90 €

www.domowina-verlag.de